

Repaired Document
Soiled Document
Plastic Covered Document

Gemeindepflege der Apostelkirche, o. V. Zweck: Kranken- und Armenpflege durch Diakonissen. Vereinslokal im Pastorat der Apostelkirche. Vors.: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6.

Gemeindepflege in Borgfelde o. V. Zweck: Die Förderung des geistigen Wohles und die Linderung der materiellen Not innerhalb der Kirchengemeinde Borgfelde. Der Jahresbeitrag ist dem Ermessen des Mitgliedes überlassen, muss jedoch mindestens 1.— betragen. Geschäftsführender Ausschuss: Pastor D. Arnold Köster, Bürgerweide 20 (Pastorat), 1. Vors. Pastor Hermann Junge Dr., Claus Groth-Str. 118, II. Vors. H. Wendt, oben Borgfelde 65, E. Kassenf.; Kirchenvorsteher W. Dünne, Bethesdastr. 33, II., Schriftf.; Kirchenvorsteher F. Eugen Haase, Burgstr. 12. Kirchenrat: Pastor Ad. Michaelis, Alfredstr. 40; Kirchenvorsteher Paul Schmidt, Bürgerweide 68, Hths., und die Damen: Frau H. Ahrens, Claus Groth-Str. 118; Frau Prof. Dr. F. F. W. Werner, Süderstr. 238; Protokollführer: Pastor A. G. H. v. d. Heyde, b. d. Hammer Kirche 18; Kassierer: G. C. Gramke, Beronestr. 1.

Gemeindepflege der Dankeskirche in Hamm. Zweck: Sie gewährt bedürftigen Kranken Pflege und Hilfe. Zu diesem Zweck ist eine Gemeindegewesenerin angestellt. Vors.: Pastor F. W. Werner, Süderstr. 238; Protokollführer: Pastor A. G. H. v. d. Heyde, b. d. Hammer Kirche 18; Kassierer: G. C. Gramke, Beronestr. 1.

Verein Gemeindepflege zu Fuhrbützel und Klein-Borsfelde. Zweck: Verwaltung und Ausbau der Gemeindepflege, besonders durch die Gewerkerstation. Mitgliedsbeitrag mindestens 6 M. jährlich. Alle Bewohner der genannten beiden Vororte dürfen die Gemeindepflege in Anspruch nehmen. Vors.: Pastor Hermann Gross, Erkampsweg 104. Bto: Finkenb. b. in Fuhrbützel, unter „Schwesternstation“. ☞ No 1941 N. 4.

Die St. Gertrud-Gemeindepflege will 1. bedürftigen Kranken in Hohenfelde, Uhlenhorst und Barmbeck mit Pflegehilfe (durch Schwestern vom Roten Kreuz) und Heilmitteln bestechen. 2. in ihrer seit 1889 bestehenden Milchküche wird nach ärztlicher Vorschrift unter Leitung einer Schwester und fortwährender Kontrolle des Hygienischen Institutes Milch für Säuglinge pasteurisiert und mit den vorgeschriebenen Zusätzen versehen. Die Milch wird zu den massigen, selbstkosten abgegeben an jedermann. Diese Milchküche hat die Versorgung von Uhlenhorst und teilweise Barmbeck übernommen. Für Barmbeck sind besonders längere Zeit eingekauft. Erste Bestellung im Gemeindehaus, Bachstr. 69. Gaben von Stärkungsmitteln, Kleidungsstücken, zurückgestellten Sachen für Krankenpflege (die auf Mitteilung auch abgeholt werden) werden an die Schwester, Bachstr. 69/71, erbeten. Ebenso die Bereitwilligkeit, an bestimmten Tagen (für einige Wochen) Essen für Rekonvaleszenten nicht ansteckender Krankheiten zu geben. Gaben an Geld an den Rechnungsführer Hans Ahlers, Fährstr. 34. Bankkonto der Gemeindepflege: Commerz- und Privat-Bank. 3. In dem Hause Bachstr. 71 ist eine Privatklinik eingerichtet, in der Kranke von dem Arzte, der ihre Aufnahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst. Vorstand: Direktor Wilh. Kiesling, Grob-Hansdorf, Vors.; Pastor F. W. Hintze, Schillerstr. 15, Stellvertreter, Hans Ahlers, Fährstr. 34, Kassierverwalter.

Gemeindehaus der Harvestehuder St. Johannis-Gemeinde, Helmhuderstr. 92, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde bestehenden und entstehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen und Feiern, für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und Feiern, insbesondere die wöchentlichen Bibelstunden, für die Sitzungen des Kirchenvorstandes, für Amtshandlungen der Gemeindepastoren, soweit deren Vollziehung im Gemeindehaus gewünscht wird, für die Konfirmationsstunden des im Hause woh-

nenden Pastors. Es kann ferner, soweit die genannten Veranstaltungen nicht benachteiligt werden, an andere Personen oder Vereinigungen mietweise für solche Unternehmungen überlassen werden, die dem Zweck und der Würde eines Gemeindehauses angemessen sind. Die Aufsicht über die Verwendung des Hauses steht dem Pfarramt (Vertr. gegenwärtig Pastor Lie. Dr. Reinhard, Helmhuderstr. 92, I.), zu, die Aufsicht über die Erhaltung desselben dem Kirchenvorstand (Vertr. gegenwärtig H. Schumacher, Böhmersweg 14). Auskunft erteilt die Kirchenschreibstube Helmhuderstr. 90. (1921)

Das Gemeindehaus zu St. Michaelis, Pastorenstr. 4, 1908 erbaut, errichtet in seiner Bauart an den Stül der St. Michaeliskirche. Das Erdgeschoss enthält die Büreauräume für die Stadtmissionare, Arbeitsräume der Gemeindegewesener, sowie mehrere Konferenzräume, Sitzungs- und Versammlungs-, im ersten Stock befindet sich ein grosser heller Gemeindefaal mit rund 400 Sitzplätzen für Gemeindegewesener und Familienangehörige und für grössere Vorträge. Im 2. und 3. Stock sind die Wohnungen der beiden Stadtmissionare. Sämtliche Räume des Hauses sollen zur Pflege des Gemeinde- und Vereinslebens der St. Michaelis-Gemeinde dienen und hierbei den verschiedenen Vereinen, z. B. dem Männer-, Jünglings-, Jungfrauenverein und dem Kirchenchor zu St. Michaelis eine Heinstätte bieten. Die St. Michaelis-Gemeindepflege im südöstlichen Teil des Kirchspiels hat hier den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Seit dem Ausbruch des Krieges stehen viele Räume den verschiedenen Aufgaben der Wohltätigkeitspflege zur Verfügung.

Die St. Nikolai-Gemeindepflege ist ein Unternehmen des Kirchenvorstandes von St. Nikolai, an welchen alljährlich Bericht erstattet wird. An ihrer Spitze steht ein Ausschuss von 12 Gemeindegewesenern, ausserdem Kirchspielratsmitglieder, unter denen Pastor H. Beckmann; Schriftf.: Pastor Henneke; Schatzmeister: Kirchenvorsteher Th. Weller, Holzbrühl 5. Das Kirchspiel ist in 10 Bezirke eingeteilt, deren jedem ein Gemeindepflegervorsteher. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Gemeindegewesenerin tätig (Wohnung Bohlenstrasse 10).

Gemeindepflege in St. Pauli. Zweck: verschämten Armen und notleidenden Kranken Unterstützung und Hilfe zu gewähren. 1. Vors.: Gemeindepflegervorsteher C. D. Jung, Resperbahn 48; 2. Vors.: Pastor Jensen, Pinnasberg 81; Schriftf.: Pastor Tügel, b. d. Kirchhof; Kassier: Kirchenvorsteher August Buxel, Fährstr. 8; Besitzer: Pastor Dr. Strassky, Pastorat Holstene Glacis, Pastor Drechsler, Pinnasberg 80 (1921)

Krankenpflege Rothenburgort. Ein Damenverein, der mit Hilfe von Schwestern seit 1885 unentgeltlich Krankenpflegeausbit. Alle Kranken, welche um Hilfe bitten, werden besucht und nach Prüfung der Verhältnisse mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken usw., event. auch durch Anstellung von Wärterinnen unterstützt. Seit dem 1. Febr. 1900 ist die Krankenpflege mit der Kinder-Poliklinik in Rothenburgort verbunden, wofür sie täglich auf mehrere Stunden zwei Schwestern schickt. Gegenüber der Gemeinde stehen helfend ihr zur Seite, im übrigen ist sie auf die Miltätigkeit dringend angewiesen. Mit der Krankenpflege verbunden ist für Genesende und sehr bedürftige Kranke eine unentgeltliche Ausgabe von Kranknessen. Ausgabe 1920: 9411.84 M. und für Kranknessen 642.10 M. Begründer und Vors. ist Pastor Andersen, Rothenburgort. ☞ Vu 8014, welcher zu jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

Gemeindepflege der Stiftskirche, gen. „Serepta“. (Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen) Stifftsstr. 48, ist 1873 durch Pastor Gless gegründet worden. Vorstand: Die Gemeindepflegekommission der Stiftskirche. Mit der Gemeindepflege ist eine „Krippe“ für 24 Säuglinge verbunden. Gemeindepflege und Krippe in dem Gemeindehaus der Stiftskirche. Den Dienst versehen Diakonissen (s. Z. 3. Schwestern).

Winterhuder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck, am Stadteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Eisenheim“, Haldberg und Possemoorweg, unterhaltenen Wohlfahrtsrichtungen fortzusetzen und zu erweitern. Zu diesen gehört: eine Badeanstalt, die Krippe und vor allem die Milchküche zur Bereitung einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Auch die Bestrebungen des Säuglingschutzes hat die Winterhuder Gemeindepflege für den Bereich der Stadtteile Winterhude und Eppendorf auf sich genommen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren Senatsyndikus a. D. Dr. Albrecht als Vorsitzenden, Direktor Wilh. Kiesling als Stellvert. Vors.: A. Gaed als Schatzmeister, Pastor Gustav Edgar Schultze, Pastor Walter Brüning, Pastor Brodmeyer, Wilhelm Pflüger, Carl Martin Philipp und Richard v. Raffay.

Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israel. Arme, gestiftet 1758. Jüdische Vereine, bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Jacob Alexander, Vors., Eugen Guttmann, Ferdinand Rosenfeld u. Jacob Wolf, Kassierer, Hallenstr. 4.

Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, gegr. 1871, bezweckt, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes: 1. den im Kampfe gegen Frankreich in dem Feldzuge 1870/71 oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder teilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der deutschen Land- und Seemacht, 2. den Angehörigen der in dem Feldzuge 1870/71 gefallen oder in Folge desselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfnis Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Bureau: Hauptfeuerwache, Berlinstr. 10 für Anmeldungen. Hilfsbedürftiger werktäglich 9-8 Uhr geöffnet. Sitzungen der Unterstützungssektion am 3. Mittwoch jeden Monats 2-8 Uhr. Vors.: M. v. Schinckel, Schatzmeister: Dr. Gutschow.

Hauptpflegeverein Hamburg. Der 1899 gegründete Verein bezweckt, unentgeltlich Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in denen die Hausfrau, insbesondere durch Wochenbett, Krankheit oder deren Folgen, vorübergehend ausserstande ist, ihren Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährende Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Pflegerin zur Fortführung des Hauswesens und Abwartung der entbundenen oder erkrankten Hausfrau, 2. Lieferung von Wäsche, Vorstand: Senator Lattmann, Vors.; Staatsrat Dr. Lohse, stellvert. Vors.: Herrn. Betgen, Kassier; Staatsrat Dr. Lohse, Schriftf.; Fr. H. Cohen, Leiterin der Geschäftsstelle, Sprechst. ABC-Str. 38, II, Mont., Mittw. und Freitags 11-1 Uhr; Staatsrat Dr. Buchl, Dr. med. Fressel, Louis Nordheim, Fr. A. Pattenhausen, Frau C. W. Müller, Frau Pastor Gröning, Frau P. Ruschewy. Hilfsuchende haben sich in den Stadteilen zu melden, in welchen sie ihren Wohnsitz haben, und zwar für Altstadt-Nord und -Süd: Frau Schulz, Jacobkirenhof 22, I., Mittw. und Freitags 10-12 Uhr; Neustadt-Süd: Fr. v. Gierke, Pastorenstrasse 6, Sprechst. Mont. u. Freitags 8-9 Uhr; Neustadt-Nord, Rotherbaum u. Harvestehude: Schwester Augustine, St. Ansehnplatz 6, Sprechst. Freit. 14-2 Uhr; Frau Dr. Henneberg, Hallenstr. 48, Sprechst. Dienst 10-11 Uhr; Einsiedler, Dr. Freundenthal, Tornquiststrasse 46 III., Sprechst. Mittw. 11-12 Uhr; Fr. Bühring, Fruchtallee 151, Sprechst. Freitags 9-10 Uhr; St. Georg-Nord u. Borgfelde: Fr. v. Ohlen, Gr. Allee 60, Sprechst. Mittw. 9-10 Uhr, Fr. L. Unbehagen, Papenstrasse 11; Sprechst. Dienst u. Freit. 9-10 Uhr vorm.; St. Pauli: Frau Böcke, Sternstr. 104, Sprechst.; Dienst u. Freit. 9-11 Uhr; Frau Dr. Strassky, Holstene Glacis o. Nr., Sprechst. Mont. u. Donnerst. 11-12; Eppendorf und Winterhude: Frau Curjel, Hohehofchaussee 115, Sprechst. Mont. u. Freit. 10-12 Uhr vorm.; Fr. Heltmann, Ludolfsstr. 66, Sprechst.; tagl. 9-10 Uhr vorm.; Frau Dr. Blüher, Agnesstr. 12, Sprechst. Freitags 10-11 Uhr vorm.;

Barmbeck: Frau Pastor Hagedorn, Bramfelderstr. 10a, Sprechst. Dienst und Freitags 4-5 Uhr; Frau L. Hansen, Langenreith 84, III, Sprechst. Montag u. Donnerstag 9-10 Uhr vorm.; Schwester Anna Holst, Bachstr. 69, Sprechst.; tagl. 9-10 vorm.; Billbeck, Hamm und Horn: Frau Pastor G. Gröning, Hammerlandstr. 291, Sprechst. Mont. und Donnerst. 9-11 Uhr vorm.; Frau E. Elstveking, Friedenstr. 5/7, Sprechst.; tagl. 8-10 Uhr vorm.; Billwälder Ausschlag, Kl. Grasbrook: Frau Köster, Billb., Mühlenweg, „Volksheim“, Sprechst.; tagl. 7-9 Uhr vorm.; Veddel: Frau Pastor Ebert, Wilhelmshafenstr., St. Georg-Süd, Hammerbrook: Frau Pastor Hintze, Norderquaistrasse 27, Sprechst.; tagl. 9-10 Uhr vorm.; Frau Doberneck, Berlinerthor 5, Hs. 2, Sprechst.; tagl. 8-9 Uhr abends, ausser Mittw.; Uhlenhorst u. Hohenfelde: Frau Bruns, Humboldtstrasse 48, I, Sprechst.; tagl. 7-8 Uhr abds., Frau A. Kichter, Arngartstr. 26, Sprechst. Mittw. u. Sonnab. 9-11 Uhr; Frau L. Ramdohr, Averoerhofstr. 28, Sprechst. Dienst u. Freit. 9-10 Uhr vorm. Ausserdem erteilt die Geschäftsstelle ABC-Str. 38, II werktäglich 11-12 Uhr Auskunft.

Heilfarne. Sozialabteilung: Hauptgeschäftsstelle Albertstr. 11, Leiter: Stabskapitän Adolf Seidel, Albertstr. 11. Bankkonto: Nordb. V. Vereinsb. u. Dresd. B. Dep. Kasse Hammerb. Männerheime: Gustavstrasse 12, ☞ Vu 8292; Borstelrothaussee 35, ☞ Al 4886, Albertstrasse 11, Nagelsweg 29, Brockenbänklung Altona, kleine Mühlenstr. 60, Mädchenheim, ☞ Ha 6580, Hammerlandstrasse 216. Versammlungslokale: Hambr. 1: Baumgasse 48, Hamburg 2: Spandlingstrasse 72/74, Hamburg 3: Zeughausmarkt 42; Altc.: gr. Johannisstr. 62.

Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn. Hilfszwecke nehmen an für Borgfelde der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 32, und J. G. Aug. Jauich, Alfredstr. 23; für Hamm: Dr. med. Mau, Mittelstr. 71; Ad. Petersen, Sonnenau 18; Pastor F. Werner, Süderstr. 238; Robert Klinge, Mittelstr. 87; für Horn: Schullerthe Ewert, Bauerberg 44.

Hohenfelder Frauen-Verein. Zweck: Fürsorge für Arme und Bedürftige in Hohenfelde durch Verabreichung von Nahrungsmitteln und kleiner Barunterstützungen, sowie Pflege notleidender Wochenerner. Die Mittel werden durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke und Legate erzielt. Vors.: Frau A. Bartels, Sechslingsporle 16; Kassiererin: Fräulein Anna Möller, Schwannewitz 28.

Der israelitische Feuerungs-Verein von 1855 bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungsmaterial für den Winter zu versorgen aus freiwilligen Beiträgen seiner Mitglieder. Kassierer: Jk. Mathiason, Catharinenstr. 38/39.

Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen. Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Lebensmitteln. Vors.: S. Ploeki, ☞ No 8887, Molkestr. 57, J.; Schriftf.: Isr. Straus, Heimburgerstr. 1; Kassierer: A. Calmann, Bto. Vereinsb.; Bets.: E. Mathiason, S. Goldschmidt, Oscar Heymann, M. Karisberg, Carl Bing.

Israelitischer Verein für Gebrechliche (angeschlossen der Kommission für das Wohlfahrtswesen der Deutsch-Israel. Gemeinde zu Hamburg). Im April und September finden regelmässig Versammlungen von Unterstützungen statt. Formulare für Gesuche sind beim Vorsitzenden abzufordern. Vorstand: Vors.: Herbert Gotthold, Parkallee 47; Schriftf.: Jul. Philipp, Steinthorweg 8; Schatzmtr.: J. Isaak Rapoport; 2. Arztlicher Beistand: Dr. G. Lanzkron, Zeughausmarkt 35.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Micheoneth Sekinin) unterstützt diese israel. armer Greise beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentliche Gaben von mindestens 8.60 M. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinandstrasse 29; Kassierer: Ludw. Joshua, Bleichenbr. 10, Zim. 252.

Israelitischer Hilft., vormalis Ausstattungs-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Neerwall 7/74. Vereinstobte: A. Bloch, Gerthofstr. 6.

Von den mit (1921) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1922 nicht eingegangen